

Protokoll zum Bezirksnetzwerktreffen Tulln

DIENSTAG, 9. Dezember 2025, von 9 – 11.30 Uhr

im Seminarraum 1 der Gemeinde Tulln
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln an der Donau

Programm:

- Einstieg und Kennenlernen
- **Vorstellung der Ergebnisse der Bedarfserhebung** unter Jugendlichen durch den Verein Gesundes Tulln, Michaela Nikl
- Diskussion der Ergebnisse in Kleingruppen und Plenum
- Offene Vernetzung in Kleingruppen bei Kaffee und Kuchen

Präsentation Michaela Nikl, Gesundes Tulln

Projektentwicklung und bisherige Arbeit

Im Zeitraum 2021–2024 wurde das Projekt „Altern in unserer Mitte“ umgesetzt (über das Netzwerk Gesunde Städte und den Fonds Gesundes Österreich). Der aktuelle Fokus liegt nun auf dem Themenfeld Arbeit und Gesundheit von Jugendlichen (Start Herbst 2024).

Ein Schwerpunkt lag auf dem Projekt „Bildschirmfrei von 0–3 – Rede mit mir, spiele mit mir“. Dabei wurde auf die zunehmenden Auswirkungen früher und intensiver Mediennutzung bei Kleinkindern hingewiesen.

Ergänzend wurde das Projekt „Smart aufwachsen“ der Barmherzigen Brüder Linz vorgestellt. Beobachtet wird ein Phänomen, das äußerlich an Autismus erinnert, jedoch durch übermäßige

frühe Bildschirmnutzung entsteht. Es wurde betont, dass hierfür eine andere Begrifflichkeit notwendig ist, um Stigmatisierungen gegenüber autistischen Menschen zu vermeiden.

Für das kommende Frühjahr ist geplant, dass Hebammen Familien aktiv aufsuchen und über frühe Mediennutzung aufklären. Zusätzlich soll eine Vernetzung der beteiligten Hebammen untereinander stattfinden.

Hervorgehoben wurde, dass die aktuelle Elterngeneration selbst uneingeschränkt mit Smartphones aufgewachsen ist und dadurch oft kein ausreichendes Bewusstsein für Vorbildwirkung entwickelt hat.

Positiv wurde beobachtet, dass auch stark durch Medien geprägte Kinder ein inneres Interesse an Spiel und sozialer Interaktion zeigen, sobald Pädagog:innen aktiv Spielimpulse setzen. Auch ältere Kinder können dabei eine tragende Rolle übernehmen. Projekte, die ältere und jüngere Kinder zusammenbringen (z. B. Buddy-Systeme), wurden als kostengünstige und wirksame Maßnahme hervorgehoben.

Die Bedarfserhebung

Die Steuerungsgruppe entwickelte Fragen und testete diese zunächst in einer Mittelschule sowie in fünf Workshops an der Egon-Schiele-Volksschule:

- 1 Workshop in Mittelschule
- 5 Workshops in Egon Schiele Volksschule, Fragen zu eigenen Gesundheitsproblemen und im Umfeld, fragen zu was braucht es um gesund zu sein, was fehlt in Tulln
- 120 Kinder wurden erreicht (8-10jährige)
- Erarbeitung von Fragen und Antwortmöglichkeiten
- Start Fragebögen (Volksschulen), online Umfrage in Mittelschulen und Oberstufen
- Insgesamt ca. 750 Kinder und Jugendliche erreicht

Welche gesundheitlichen Probleme hast du selbst oder siehst du bei anderen?

1. zu viel am Handy
2. Ängste
3. Druck in der Schule
4. Schlecht einschlafen oder durchschlafen

Was glaubst du brauchen Kinder, um sich wohl und gesund zu fühlen?

1. Freunde
2. Mehr Freizeit
3. Jemanden zum reden

Was können wir als Stadt Tulln tun, damit Kinder und Jugendliche sind gesünder ernähren, gerne und mehr bewegen und sich gut fühlen?

1. gratis Obst und Gemüse in der Schule
2. Wasserspender in der Stadt
3. Gesunde Jause

Verschiedene Formate und Fördermöglichkeiten

Gesundes Tulln will ein größeres Projekt bei Fonds Gesundes Österreich einreichen
Förderschiene „Jugend(t)räume“ von Tut Gut - 10.000 EUR über 3 Jahre, um gegen Vereinsamung von 10-20jährigen zu wirken, Einreichung Jänner bis März notwendig

Steuerungsgruppe - Möglichkeit zur Mitgestaltung, 23.1.2026 10-12 Uhr nächster Termin, bei Michaela Nikl melden!

World Café – Blitzlichter aus den Gruppen

Im Rahmen des World Cafés arbeiteten sieben Gruppen parallel. Zentrale Rückmeldungen aus den Gruppen waren:

- Angebote müssen klar definierte Zielgruppen haben und Spaß machen, um Kinder und Jugendliche tatsächlich zu erreichen.
- Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche als Expert:innen ihrer Lebenswelt wahrzunehmen und nicht ausschließlich zu betonen, was sie nicht tun sollen.
- Eltern sollen stärker über Schulen und Kindergärten eingebunden werden. Geschützte Räume und Plattformen können helfen, eigene Angebote zu initiieren.
- Die Idee eines „Zeitpolsters“ wurde diskutiert: Zeit einbringen und dafür Vergünstigungen (z. B. Hallenbad) erhalten. Ein entsprechendes Kinderschutzkonzept ist dabei Voraussetzung.
- Generationenübergreifende Projekte (Senior:innen und Kinder) wurden als besonders wertvoll hervorgehoben.
- Spieleabende in Tulln sind für Erwachsene sehr beliebt, wurden für Kinder bisher jedoch wenig angenommen.
- Positive Erfahrungen gibt es bei der Kooperation der Lehrlingsstiftung Eggenburg mit einem Pflegeheim (gemeinsames Bepflanzen von Hochbeeten, Spiele), welche sehr gut angenommen wird.
- Im Bereich Mentales wurde betont, dass Gewicht (z. B. durch Gewichtstiere) eine regulierende Wirkung auf das Nervensystem hat und ähnliche Effekte wie Umarmungen erzielt.

- Im Bereich Bewegung wurden kostenfreie bzw. regelmäßig stattfindende Angebote sowie reduzierte Eintritte (z. B. Eislaufplatz, Eisdisco) vorgeschlagen.

Teilnehmende Institutionen

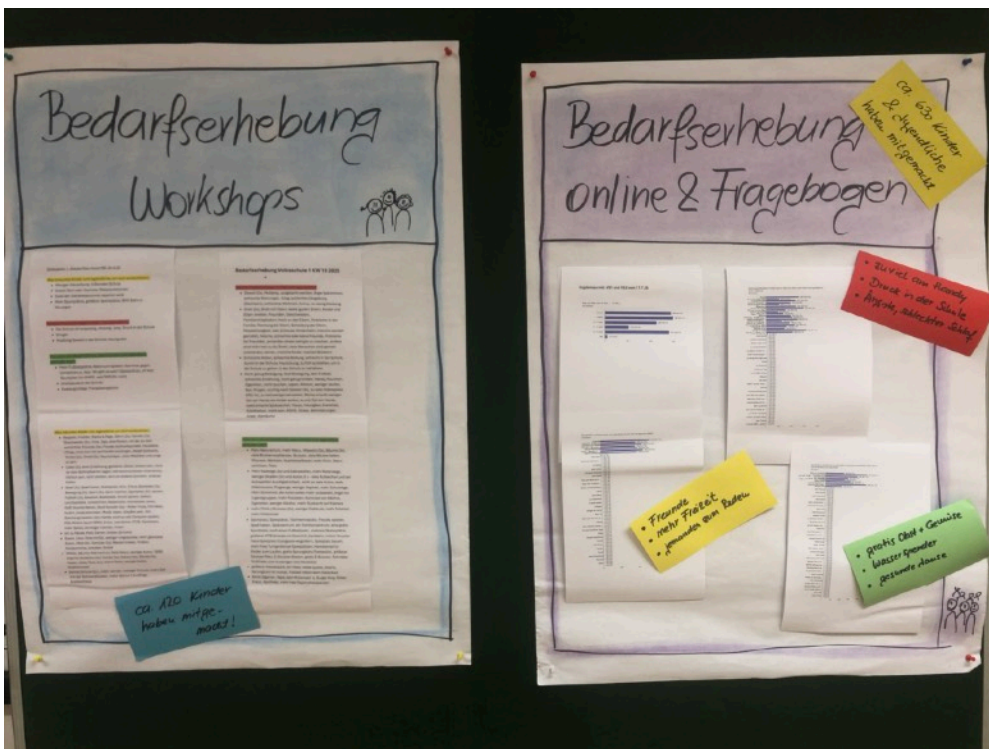
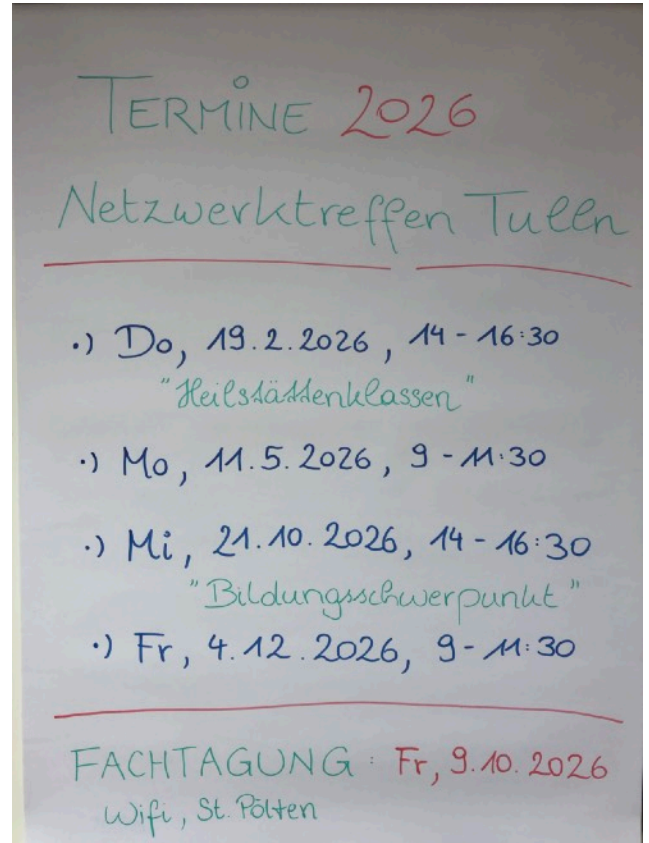
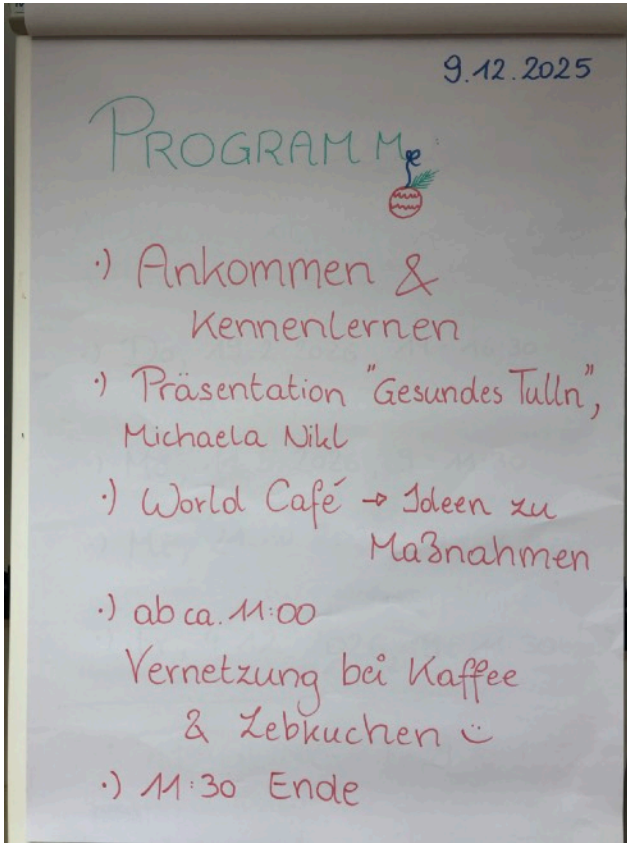
Gesundheit / Soziales	Bildung	Kinder- und Jugendhilfe	Arbeit / Beschäftigung
elja Gewichtstiere	Bildungsdirektion NÖ	JuVis	AMS
Gemma! Mobile Jugendarbeit	Bildungsministerium	Rettet das Kind NÖ	Caritas St. Pölten
JUZ STAW	Lehrlingsstiftung Eggenburg	x-point Schulsozialarbeit	Caritas Wien - Jugendcoaching Weinviertel
KIB Children Care			FAB Jugendcoaching
Kindersozialdienste St. Martin			
Netzwerk Familie, Frühe Hilfen			
ÖZPGS			
Pro Juventute Mobile Familienbegleitung			
Psychotherapie Schultes			
PVZ Tullnerfeld			
Rainbows NÖ			
Verein EXIT			
Jugendzentrum Tulln			
Verein Gesundes Tulln			

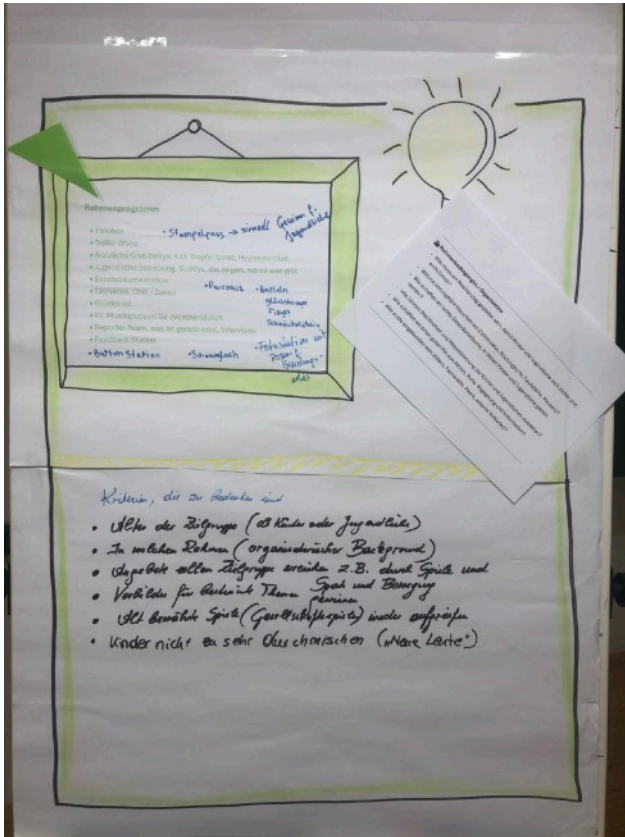
Terminankündigung Netzwerktreffen 2026:

- 19.2.2026, 14-16:30 (Thema: Heilstättenklassen)
- 11.5.2026, 9-11:30
- 21.10.2026, 14-16:30 (Bildungsschwerpunkt)
- 4.12.2026, 9-11:30

FACHTAGUNG: 9.10.2026

Fotoprotokoll





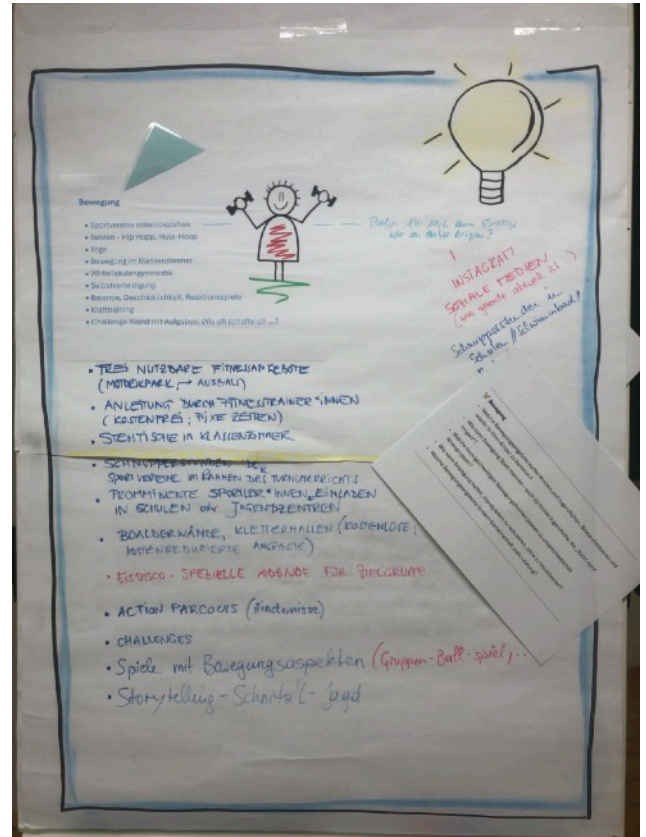
Bewegung

Stempeln → sindel Geistes / Jugendzeit

- Funktion
- Soziale Orientierung
- Ausdrucksform (Tanz, Musik, Theater, Kunst, Sport, etc.)
- Körperliche Bewegung, die Freude macht
- Entspannung
- Stressabbau
- Soziale Interaktion
- Selbstverwirklichung
- ...

Kriterien, die zu beachten sind

- Alter der Zielgruppe (z.B. Kinder oder Jugendliche)
- In welchen Rahmen (organisatorischer Hintergrund)
- Welche Ziele sollen durch die Bewegung erreicht werden z.B. durch Spiele und Aktivitäten
- Welche Vorteile für die TeilnehmerInnen (z.B. Spaß und Bewegung)
- Welche Vorteile für die OrganisatorenInnen (z.B. Förderung der eigenen Fähigkeiten)
- Kinder nicht zu sehr überfordern (keine Laste)



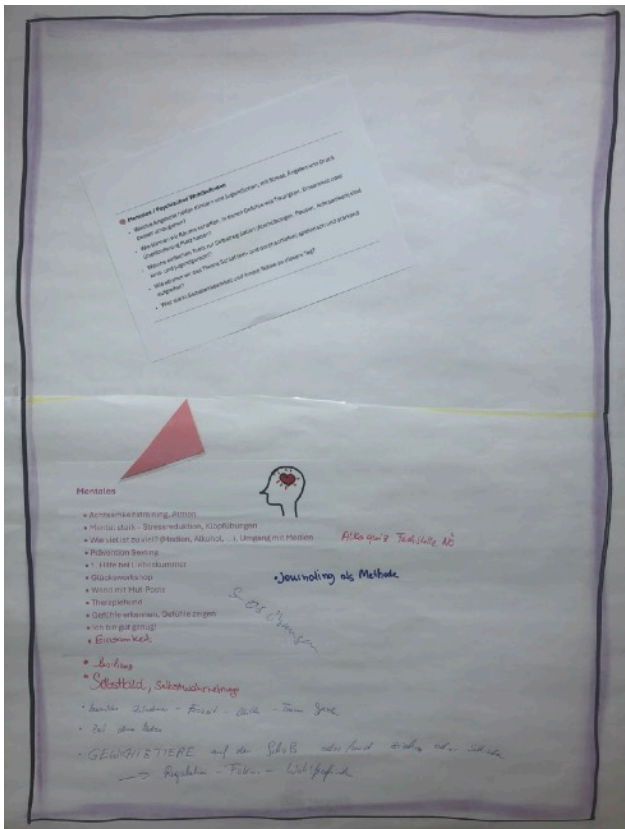
Bewegung

- Sportarten erlernen/lehren
- Basteln - Hip-Hop, Muzik, etc.
- Yoga
- Bewegung im Klassenzimmer
- Wettkampfsportarten
- Soziale Orientierung
- Balance, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit
- Krafttraining
- Challenge Wand mit Aufgaben. Wie oft schaffe ich ...?

TESS NUTZBAU FÜR KINDER (MITTELPAK) → AUSSAU

- ANLEITUNG DURCH FACHLEHRER/LEHRERIN (KOSTENLOS; TYP. ZEITEN)
- SICHTSICHERHEIT IN KLASSENZIMMER
- SCHNUPPEN ...
- SPIELVERBOTE IN RÄUMEN, DIE UNZUGANGSBAR SIND
- PROMPTSCHE SPRECHER/LEHRER/LEHRERIN IN SCHULEN ODER JUGENDZENTREN
- BOULDERWÄNDE, KLETTERHALLEN (KOSTENLOS; KOSTENBEWUSSTE ANFRAGEN)
- EISSTICO - SPEZIELLE ABENDE FÜR ZIELGRUPPE
- ACTION PARCOURS (Findenisse)
- CHALLENGES
- Spiele mit Bewegungsspekten (Gruppen-Ball-Spiel)...
- Storytelling - Schmitz' L-Jagd

INSTAGRAM
SOZIALE MEDIEN
(wie wurde erreicht?)
Schwierigkeit der ...
Schüler / Elternarbeit?



Mentales

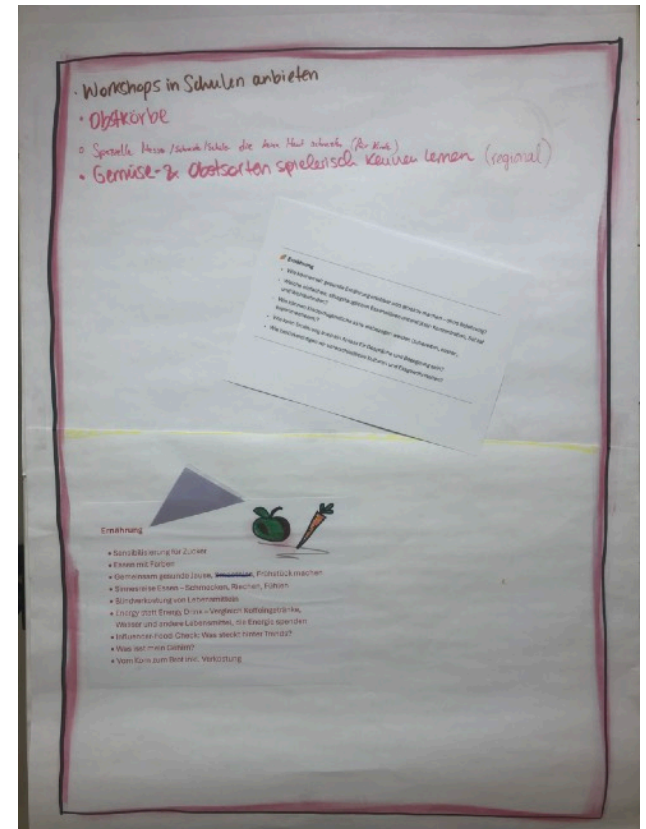
- Achtsamkeitstraining, Yoga
- Meditation - Stressreduktion, Klopfübungen
- Was ist der Unterschied zwischen Meditation und Achtsamkeit?
- ...

Journalling als Methode

- ...

GEWÜCHSTIERE auf der SchB oder auch andere ...

Regelhaft - Fiktion - ...



Ernährung

- Workshops in Schulen anbieten
- Obstkörbe
- Spezielle Menüs/Snacks die den Kindern schmecken (z.B. Müsli)
- Gemüse- & Obstsorten spielerisch kennen lernen (regional)

Ernährung

- ...

